



OSTBLOCK

Lara Stoll,
Slam-PoetinMein Freund
der Vettel

Ist er nicht toll? Ja und jetzt wohnt er auch noch im Thurgau dieser tolle Sebastian Vettel, so einen Deutschen hat man doch gern bei uns! Immer fröhlich und anständig, ein ausgezeichnete Formel-1-Fahrer und dann sieht er auch noch gut aus, der Sebastian Vettel.

Ich hab mich nur schon gefragt, was er wohl so macht, wenn er auf dem Bauernhof in Ellighausen weit weg von den Rennpisten seine Freizeit genießt. Es wird ihm doch bestimmt manchmal langweilig sein. Vielleicht baut er ja Teile des RB5 der letzten Saison in den Rasenmäher ein, das wäre ja super! Ein Rasenmäher mit Haifischflosse und KER-System! Ach, wie gerne wäre ich mit ihm befreundet, dann könnten wir zusammen Rasenmäher-Rennen veranstalten und den ganzen Tag Red Bull trinken und uns die Haare schneiden!

Vielleicht würden wir noch ganz andere Sachen zusammenbasteln, einen Staubsauger mit Bridgestone-Reifen und Auspuff und damit durch den Kanton Thurgau fetzen und der Polizei davonrasen. Natürlich würden wir auch eine Spritztour nach Gland am Genfersee machen, um bei Michael Schumachers Luxusvilla Senf auf die Türklinke zu schmieren. Nachts könnten wir uns dann so lange technische Begriffe wie «Kohlefaser-Honigwaben-Struktur» oder «2398 ccm Hubraum» in die Ohren säuseln bis wir friedlich eindösen und in süsse Träume entschwinden. Ach, wär das schön...

Aber leider würde dann die Formel-1-Saison wieder beginnen und wir müssten uns vorerst voneinander trennen. Na ja, zum Glück ist die Skispring-Saison dann bereits zu Ende und ich kann mir die Zeit so lange mit Simon Ammann totschiessen.

Slam-Poetin Lara Stoll (22) ist in Rheinklingen aufgewachsen. Sie lebt in Winterthur.

Hirnzellen aktivieren

WINTERTHUR – Willkommen im bitteren, harten Primarschulalltag. Vorbei ist es mit dem Spielen und dem Faulenzen. Wer heute Abend das Partygefäss «Spiel.wiese» im Kraftfeld in Winterthur besucht, der darf nicht mehr gemütlich mit dem Dreirad um den Pingpongstisch trampeln. Er muss sich in die Schulbänke einreihen, seine Hirnzellen aktivieren und versuchen, seine Prüfungsangst vor seinen Klassenkameraden zu verbergen: «Hefte raus – und der Überraschungstest beginnt». Morgen Abend wird den Schulmädchen und -buben im kraftfeldschen Klassenzimmer eine Grundschulprüfung um die Ohren geknallt, die sich gewaschen hat. Über Adverbien und Bruchrechnen, über lokales Bierwissen und richtungweisende Ereignisse im Deutschen Privatfernsehen wird alles getestet. Wer schummelt bleibt sitzen – wer nicht sitzen bleiben will, soll seine Nase langsam aber sicher in den Schulbüchern vergraben und anfangen zu büffeln. Denn: Der Kraftfeld-Lehrkörper lässt sich nicht erweichen und der Notenmassstab ist bereits bestimmt. (b0)

Fr. 26.3., Spiel.wiese: Die Prüfung – Hefte raus, Klassenarbeit. Kraftfeld, Winterthur. Ab 21 Uhr. Eintritt 5 Franken.



Bereits in den letzten fünf Jahren belebten junge Bands die Wiler Altstadt. In der Angostura Bar sorgte Portulak für Stimmung. Bild: zvg

Von Kneipe zu Kneipe

Barfestivals gibts wie Sand am Meer, das Beizenfestival Rockamfreitag gibt es nur in Wil. Heute steigt zum fünften Mal das Warm-up für das Rockamweier-Open-Air.

WIL – Heute Abend wird in und um die Wiler Altstadt herum ziemlich was los sein. Zum fünften Mal steht das Beizen-Musikfestival Rockamfreitag auf der Ausgeh-Agenda der Äbtstädter. Was 2005 als Jubiläums-Special und Vorabend-Warm-up für die fünfte Ausgabe des grossen Gratis-Open-Airs Rockamweier am Wiler Stadtweiher gedacht war, hat sich inzwischen zu einem eigenständigen Event mit Publikum aus der ganzen Region gemausert. Zwischen 300 und fast 600 Musikfreunde haben in den Vorjahren die Lokale bevölkert. «500 Zuschauer wären schon schön», meint die 30-jährige St. Galler Journalistin Andrea Kern zum für sie wohl wichtigsten Freitag im 2010. Seit 2003 ist sie für die Medienarbeit des Rockamweier verantwortlich. Musik tue der Seele gut, sagt Andrea. Zudem belebe das Rockamfreitag die schöne Wiler Altstadt und sei ein Event für alle Generationen.

Musik für jeden Geschmack

Sechs Bands in sechs Lokalen, und das kostet gerade mal 12 Franken. Kleine Formationen sind es, maximal vier Mu-

siker. Im Vordergrund steht die Förderung von jungen, unbekannt Bands. Beworben haben sich 35 Gruppen.

Los gehts um 21 Uhr in Ginos Kunstcafé mit Akustik-Pop und Singer/Songwriter der Zürcherin «Stella Cruz». Zeitgleich legen im Adler die Flawiler von «Phonodope» mit Stromgitarren-Rock in angenehmer Lautstärke los. Rohen Indierock gibts ab 21.30 Uhr von der Zürcher Combo «Sinful Saints» im Ochsen zu hören. In der Red Lounge dagegen spielen «Backseat Rhythm» aus St. Gallen gepflegten Sixties- und Seventies-Rootsrock mit Groove, und zwar ab 22 Uhr. Die drei jungen Herren mit dem Bandnamen «Take me Home», welche ab 22.30 Uhr im Art's aufspielen werden, kommen von weit her: Powerpop aus Genf. Für die Bluesrock-Fans konzertieren ab 23 Uhr die Solothurner «Bluedög and the Specials» im La Hacienda.

Die Stimmung am Rockamfreitag sei immer phänomenal. Es gebe sogar Leute, die sich einen Zeitplan aufgestellt hätten, damit sie keine Band verpassten, erzählt Andrea. Auch sie wer-

den versuchen, von jeder Band ein paar Songs aufzuschnappen. Da die Bands zwei Sets à 45 Minuten spielen würden, mit einer Pause dazwischen, sei das auch möglich.

Intimes Ambiente

Wenn Andrea gefragt wird, was denn am Rockamfreitag besonders sei, was den Reiz ausmache, spricht sie von neu zu entdeckender Musik im gemütlichen Ambiente. Kleine Konzerte in kleinen Locations seien speziell charmant. Denn als Zuschauer sei man den Musikern ganz nahe. Andererseits lohne sich das Rockamfreitag auch, um Freunde zu treffen, etwas zu trinken, mit Musik im Hintergrund. Auch sie – eine regelmässige Konzertgängerin – begeistere sich zunehmend für Musikevents im intimen Rahmen. Die blieben ihr in Erinnerung, weil so auch die Persönlichkeit der Musiker zum Vorschein komme. Und am besten ist: Ein allfälliger Gewinn des Rockamfreitag kommt vollumfänglich dem Rockamweier zugute. Also, auf nach Wil. (MATHIAS FRIE)

Alle Infos unter: www.rockamweier.ch

Osterwochenende voller Hip-Hop

Anstatt feine Schoggihasen erwartet die Besucher der Oster City Night in Winterthur und St. Gallen feinsten Hip-Hop. Dafür sorgen Künstler aus aller Welt in den verschiedenen Clubs.

ST. GALLEN/WINTERTHUR – Das Osterwochenende steht unmittelbar vor der Tür. Im Bau des Osterhasens laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Eier werden bemalt, Nestchen sorgfältig gefüllt und Schoggihasen eifrig produziert.

In die St. Galler und Winterthurer Clubs bringt der Osterhase am kommenden Osterwochenende aber weder



Der Schweizer DJ Sir Colin legt an der Oster City Night auf. Bild: pd

Zuckereier noch Hasen aus Schoggi, sondern feinsten Hip-Hop, R'n'B- und House-Musik. Behilflich sind ihm dabei Künstler wie DJ Antoine, Sir Colin, DJ Scratch, Mr. Damos und viele andere.

In St. Gallen können Besucherinnen und Besucher in drei verschiedenen Clubs zu den heissen Rhythmen und Beats abtanzen – im Elephant, im Backstage und im Glow Club.

Einen Tag später, am Ostersonntag, geht die Oster City Night etwas

nordwestlicher weiter – in Winterthur. Dort legen die nationalen und internationalen DJ-Grössen in fünf verschiedenen Clubs auf. Und zwar im Garden Club, im Salzhaus, im Bolero, im Sabor Latin und im Alpenmax.

Mit einem Ticket (25 Franken im Vorverkauf, 30 Franken an der Abendkasse) haben die Besucher Zugang zu allen Clubs. Wer also am Osterwochenende ein bisschen zu viel Schokolade und Süßes gegessen hat, kann sich die Kilos bei guter Musik wieder von der Hüfte tanzen. (STEPHANIE MARTINA)

Die Oster City Night findet am Sa, 3.4., in St. Gallen und am So, 4.4., in Winterthur statt. Ticket 25 Fr. (Vorverkauf), 30 Fr. (Abendkasse). Alle Infos unter: www.ostercitynight.ch

ANGESAGT

FREITAG 26.3.

KONZERT Lunik (CH). Pop. Eisenwerk, Frauenfeld. 21 Uhr.

KONZERT Ja, Panik (AUT). Indie. Kulturladen, Konstanz. 21 Uhr.

PARTY Fülliber Obig. Mit DJ Greg. Firehouse, Weinfelden. Ab 21 Uhr.

PARTY Halle 30 – die Party geht weiter. Zuckerfabrikareal, Frauenfeld. Ab 20.30 Uhr.

PARTY TechnoKlub hosted by Cris-P. Kaff, Frauenfeld. Ab 20 Uhr.

PARTY So oder so. Gambler Night. Black Jack und Glücksrad. Halle 70, Islikon. Ab 21 Uhr.

SAMSTAG 27.3.

KONZERT Die Aeronauten (CH). Gagerock, Country, Pop u.a. Kaff, Frauenfeld. 21.30 Uhr.

KONZERT Shantel (D). Planet Paprika DJ-Set. Kugl, St. Gallen. 22 Uhr.

PARTY Schlaflos in Winterthur Vol. 3. Nachtanz mit Disco und Hip-Hop. Kraftfeld, Winterthur. Ab 22 Uhr.

PARTY Halle 30 – uuus & verbii. Zuckerfabrikareal, Frauenfeld. Ab 20.30 Uhr.

PARTY Fülliber Weekend feat. Milk-Shake. House, Black Music. Firehouse, Weinfelden. Ab 21 Uhr.

SONNTAG 28.3.

KONZERT Boo Boo Davis Band (USA). Blues. Dolder2, Feuerthalen. 19.30 Uhr.

THEATER Casino Theatersport Cup. K.o.-Turnier der Improvisation. Casinotheater, Winterthur. 17 Uhr.

FILM Holy Smoke. Ein Sektenspezialist soll einer Frau ihre Begeisterung für einen Guru austreiben. Cinema Luna, Frauenfeld. 18 Uhr.

AUSSICHTEN

Wackelnde Wände

KREUZLINGEN – Egal ob live oder von den Plattentellern – Metal ist das, was morgen Abend im Mittelpunkt stehen wird. Die DJs Dani E und Markus R sorgen mit einem bunten Mix aus Alt und Neu für gute Stimmung und die Zürcher Band «Nächtlich Thränet» bringt mit ihrem Trash-Death Metal die Wände zum wackeln. (msc)

Sa, 27.3., Headless-Cross Metalparty. Metal. Z88, Kreuzlingen. Ab 20 Uhr. Eintritt 10 Franken.

Musikstil entdeckt

ARBON – Mit eingängigen Melodien und ihrer einzigartigen Stimme vermag die Schweizer Musikerin Chris White ihr Publikum zu beeindrucken. In Amerika fand sie zu ihrem eigenen Musikstil – spielte alles von Blues über Folk bis zu Rock. Wieder zurück in der Heimat ist sie mit neuer Band und neuer Rock-CD auf Tour. (msc)

Sa, 27.3., Chris White (CH). Rock. Cuphub, Arbon. 21 Uhr. Eintritt frei.

MEIN PLAN

Von einem Konzert zum nächsten



«Dieses Wochenende wird musikalisch: Am Freitag gehe ich ans Lunik-Konzert und am Samstag ins Kaff zu den Aeronauten.»

Claudia Blattmann, 23, Frauenfeld